

Fr. R a j f t = Fahrnau: „Esperanto“.

D. R ö c h l i n g: „Wohlfahrts-Einrichtungen“.

St. bef. Br. Dr. D. B a r t e l s: „Geschichte der Heilkunde im Mittelalter“.

St. bef. Br. Dr. E. M e i e r = Zena: „Mein Aufenthalt in Sibirien“.

Die Vorträge waren gut besucht und veranlaßten teilweise zu reger Aussprache.

In der Großherzogsloge sprach Br. H. S p e c h t über „Patriotismus und Humanität“*), in der Trauerloge Br. Gg. E r h a r d t, in der Kaiserfestloge Br. Ad. M e i e r.

Am 4. 12. fand die Jahresversammlung des F r a u e n v e r e i n s z. e. A. und das Schwesternfest statt, unter zahlreicher Beteiligung, auch von Brn. und Schwrn. der Friedrich zur Treue. Br. H. S p e c h t sprach im Tempel über „Die humanitäre Aufgabe der Krüppelfürsorge“. An die Tempelfeier schloß sich eine Abendunterhaltung an mit gesanglichen und musikalischen, dichterischen und theatralischen Darbietungen, u. a. einem aus der Feder einer Schwester stammenden Theaterstück. Schw. L u d i n, die Gattin des Brs. Dr. Fr. Ludin, stiftete ein von ihrer Künstlerhand ausgeführtes prachtvolles Ölgemälde zugunsten der Krüppelfürsorge. Die Verlosung des Bildes ergab einen Erlös von 200 M.; der Betrag wurde Br. H. Specht für sein Krüppelheim in Gresgen bei Zell i. W. übergeben.

Lebhafte Freude rief eine G h r u n g hervor, die Br. H. F i c k e von der Universität widerfuhr, indem er von ihrer philosophischen Fakultät zum Dr. phil. hon. causa ernannt wurde, und zwar für seine Verdienste um Gründung und Einrichtung, Leitung und Bereicherung des städtischen Museums für Natur- und Völkerkunde. — Dem also Geehrten ließ die durch eine Abordnung ihre Glückwünsche aussprechen und bereitete ihm am 13. 12. einen Festabend. In begeisterten Worten pries Br. Ad. Meier den Ehrendoktor, Br. Karl Schmid, Stuhlmeister der Lahrer Bundesloge, den „Maurerdoktor“. Der ehrw. Br. H. Fick e gab in seinen Dankesworten einen Abriß seines Lebensganges; er bekannte, daß er in der Maurerei während seines ganzen Lebens allezeit ein großes Glück gefunden und wünschte allen Brn., sie möchten an ihrem Lebensabend eine ebenso beglückende Empfindung haben. — Näheres über die Feier ist nachzulesen im Bayr. Bundesblatt Nr. 4 vom Dezember 1905.

Am 21. 1. 06 fand die übliche Festloge zu Ehren von K a i s e r s G e b u r t s t a g statt, g e m e i n s a m mit der Friedrich zur Treue unter Leitung der z. e. A. Der Festarbeit wohnten u. a. auch fünf Brn. der zur Freundschaft und Beständigkeit Basel bei unter Führung ihres zug. Mstrs. Br. Buchmann. Dieser Besuch wurde 8 Tage darauf von der Edlen Aussicht erwidert. Zu seiner

*) Abgedruckt im Bayr. Bbl. für 1905/06 S. 82 ff.